

geheißt seher will, ferner ein Antrag des Abg. Weiß-
Schlingen, die Nichtanwendung des § 4 auf Schaumweine zu
scheiden.

Director Köhler weist auf die Verwirrung hin, die der
Antrag über herangezogen durch die Verhandlung, die man
ähnlichen Getränke unter die Vorschriften der §§ 3 und 4
Abg. Weiß hält die Bestimmung des § 5 für sehr einschneidend
bezüglich der Zukunft der deutschen Schaumweinfabrikation,
da es ihren Fortschritt jetzt herabzusetzen wäre. Man
dürfte dem Vorkommen der Würfel kein Vorrecht lassen.

Director Köhler meint gerade, daß es im Interesse einer
geordneten Entwicklung der Schaumweinfabrikation liege, ihr
keine Schranken für die Herstellung der Weine zu setzen.

Nachdem noch der Abg. Bamberg erklärt hat, daß der § 5
auch dem kleinen Mann keine Freude am Champagner gemächere,
weiden die Antzoge der Abg. Weiß und Gebler abgelehnt
und der § 5 unüberändert angenommen; desgleichen der

§ 6 wird unüberändert angenommen. Der § 7 legt die Strafen
fest, 1. wer den Vorschriften der §§ 1 oder 2 vorsätzlich
zuzuhilfen gehet; 2. wer vorsätzlich Weine, welcher einen Zufuß
der im § 3 Nr. 4 bezeichneten Art, erhalten hat, unter Ver-
schönerungen verkauft, welche die Annahme hervorzuheben geeignet
sind, daß ein Zufuß nicht gemacht ist.

Er wird unüberändert angenommen; desgleichen der
Heft des Gesetzes.

Die Revision des betr. Abänderung des Reglements für die
Spezialuntersuchung und der richterliche Begleitung des
Wahlrechts-Gewerbes werden dem Kommissions-Vortrag ent-
sprechend dem Reichstagsplan zur Erwägung übergeben. Eine
Revision betreffend die richterliche Begleitung des Stra-
vollzugs wird dem Reichstagsplan zur Berücksichtigung
übergeben.

Nächste Sitzung Sonnabend 12 Uhr. Tagesordnung: Er-
gänzung zum Reichstagsplan; dritte Beratung des Reichs-
bankgesetzes.

Zur Angelegenheit des Elster-Saale- Kanals.

(Schluß.)

Des weitern kommt die Handelskammer zu Leipzig auf
unser Ausführungen über die Erweiterung der Schleuse zu
Halle a. S. an den Weimernischen Mühle (Jahresbericht 1890
S. XVII) zu sprechen, wobei das Schicksal des Antrages der
Handelskammer dazu berührt wird, den Saaleverkehr in eine
trübe Besprechung zu versetzen. Wir haben, wie
man diese Frage, welche eigentlich nur von Bedeutung für einige
wenige halle'sche Firmen war, die oberhalb der Weimernischen
Mühle an der Saale gelegen, in der Weite verwenden kann,
wie solche in der fraglichen Broschüre gegeben ist, und daß
man zu mir, da die Handelskammer auf der folgenden
Seite eine Statistik über den Verkehr durch die Schleuse sowie
Hilfberger Schleuse mitteilt. Aus derselben ergibt sich, daß
im Jahre 1890 zu Weir durch die Schleuse 420 be-
lebene Rähne mit einer Tragfähigkeit von 50,522 t, durch die
Hilfberger 455 Rähne mit einer Tragfähigkeit von 17,553 t
bewegt worden sind. Der ersten Rähne hatten demnach eine
durchschnittliche Tragfähigkeit von etwa 3000 Centner, die
beiden dagegen nur von 800 Centner. Bei genauer Be-
achtung erhält aus diesen mitgetheilten Zahlenangaben, daß
Halle a. S. Endpunkt der großen Schiffahrt ist und daß der
Saaleverkehr von Halle her seinen Ursprung genommen
hat. Die königliche Regierung konnte mit Recht Bedenken
tragen, für die kleine Schiffahrt, wenn nicht gleichzeitig die
weiter oberhalb Weir gelegenen Saale-Schleusen erweitert
werden sollten, sowie im Interesse einiger weniger Firmen die
Köthen für den Umbau der beiden fraglichen Schleusen zu
tragen, ohne von den hauptsächlichsten Antriebskräften einen
nennenswerthen Zufuß zu erlangen. Wird jedoch auf der
Saale durch die Schaffung des Elster-Saale-Kanals ein lehr-
reicher Durchgangsverkehr hervorgerufen, so erachtet wir es
als selbstverständlich, daß schon vor der Eröffnung der Schiff-
fahrt auf dem projektierten Kanale sämtliche Schleusen ober-
halb Halle einem vollständigen Umbau unterworfen werden
müssen.

Die Handelskammer zu Leipzig führt auf Seite 6 eine dem
Jahresberichte der Handelskammer zu Halle a. S. für 1890
entnommene Statistik über den Saaleverkehr an. Hierzu be-
merken wir, daß diese Zahlenangaben durchaus zu niedrig
gegriffen sein dürften; denn da es amtliche Verzeichnisse sind
für die Schiffahrt bislang nicht existiert, so hatten alle An-
gaben auf privaten Messungen oder Schätzungen. Es ist all-
gemein bekannt, daß leitens der Schiffe im Weimernischen
Stromgebietlichen Vorrichtungen, namentlich betreffs Aufstößen,
Verwehren der Schiffahrt möglichst nicht zu gehindert wird.
Da andere Firmen nicht zu erlangen sind, haben wir, um über-
haupt Anhaltspunkte über den Saaleverkehr zu erhalten, in
jedem Jahre die von den Schleusenämtern geführten Nach-
weisungen entzogen und daraus den Saaleverkehr berechnet.
Daß diese Angaben gegenüber dem amtlichen Verzeichnisse zu-
frieden ist, sowohl der königlichen Regierung wie auch der
Handelskammer nicht unbekannt.

Dazu kommt, daß im Jahre 1890 durch den früh eingetretenen
Frost die Schiffahrt zeitig geschlossen wurde, weshalb der sonst
von derselben bewirkte Verkehr der Ernteböden zurückzuführen
werden mußte, so daß sich der halle'sche Verkehr zu Gunsten
der kisternen nicht unbedeutend vermindert hat. In normalen
Zeiten beträgt im Durchschnitt der Saaleverkehr etwa 3 Mill.
Centner, während sich der Erntebödenverkehr von Halle im
Durchschnitt der letzten Jahre in runder Summe auf etwa 15
Millionen Centner beläuft. Das Verhältnis beider läßt sich
nach unlerer Nachrechnung wie folgt darstellen:

1:5
schönen. Der Schiffverkehr wird sich ungewissheit für Halle
ohne Erziehung des Elster-Saale-Kanals ganz bedeutend
heben, wenn die gewante Verbindungsbahn Coblenz-
Gentzschbahn hergestellt sein wird. Hierdurch wird Halle
a. S. ein Umschlagplatz, was es bisher, trotzdem es den End-
punkt für die große Flußschiffahrt auf der Saale bildet, nicht
gewesen ist. An diesem Umstande ist auch bisher ein größerer
Verkehr zu Weir von der Elbe her gescheitert. Es ist daher
eine vollständige Verknüpfung des Saaleverkehrs, wenn man die
Umschlagplätze Weir oder Dresden mit Halle a. S. in Ver-
gleich zu bringen sich bemüht und den Umschlag von Waaren-
gütern in jenen Städten mit dem Transporte von Artikeln
aus bez. von Halle a. S. in Parallele bringt. Unter solchen
Umständen bewirkt das Urtitel der Handelskammer zu Leipzig,
daß die Saale ihrer ganzen Beschaffenheit nach völlig unge-
eignet ist, einen großen Verkehr von unten her aufzunehmen,
auf einer vorgeschlagenen Meinung.

Auf gleicher Weise trifft auch das Urtitel der Handelskammer
zu Leipzig nicht zu, wenn sie den Verkehr von Wallwitzhafen
betrachtet, welcher allerdings sich einen lebhaften Zunahme zu
erwarten gehabt hat. Diese Zunahme ist nicht auf den man-
gelhaften Zustand der Saale zu führen, sondern einzig eine
Folge des Umstandes, daß Wallwitzhafen durch vorzügliche
Verbindung von Ernteböden und Hafen ein vielbewegter Um-
schlagplatz geworden ist, was Halle a. S. erst durch die schon
genannte Verbindungsbahn zu werden ihm anstand. Wenn
wir in unleren Jahresberichte für 1890 S. XLIX über einen

Antrag an den Herrn Regierungs-Präsidenten zu Merseburg
berichtet haben, um die Schiffahrtsämter in der Saale auf
Herzoglich Anhaltisches Gebiet zu bezeichnen, so können wir
zu unlerer Freude mittheilen, daß solches vollständig gelungen
ist und von den Schiffahrts- und Schiffbauämtern seit
jener Zeit keine Klage über mangelhafte Beschaffenheit der
Fabrikate auf Herzoglich Anhaltisches Gebiet an uns ge-
langt ist.

Die Angaben der Handelskammer zu Leipzig über die Größe
der Saale a. S. gehen von der Behauptung aus, daß die Saale
auf unlerer Seite mittheilen, daß solches vollständig gelungen
ist und von den Schiffahrts- und Schiffbauämtern seit
jener Zeit keine Klage über mangelhafte Beschaffenheit der
Fabrikate auf Herzoglich Anhaltisches Gebiet an uns ge-
langt ist.

Die Angaben der Handelskammer zu Leipzig über die Größe
der Saale a. S. gehen von der Behauptung aus, daß die Saale
auf unlerer Seite mittheilen, daß solches vollständig gelungen
ist und von den Schiffahrts- und Schiffbauämtern seit
jener Zeit keine Klage über mangelhafte Beschaffenheit der
Fabrikate auf Herzoglich Anhaltisches Gebiet an uns ge-
langt ist.

Die Angaben der Handelskammer zu Leipzig über die Größe
der Saale a. S. gehen von der Behauptung aus, daß die Saale
auf unlerer Seite mittheilen, daß solches vollständig gelungen
ist und von den Schiffahrts- und Schiffbauämtern seit
jener Zeit keine Klage über mangelhafte Beschaffenheit der
Fabrikate auf Herzoglich Anhaltisches Gebiet an uns ge-
langt ist.

Die Angaben der Handelskammer zu Leipzig über die Größe
der Saale a. S. gehen von der Behauptung aus, daß die Saale
auf unlerer Seite mittheilen, daß solches vollständig gelungen
ist und von den Schiffahrts- und Schiffbauämtern seit
jener Zeit keine Klage über mangelhafte Beschaffenheit der
Fabrikate auf Herzoglich Anhaltisches Gebiet an uns ge-
langt ist.

Aus der Stadt und Umgegend

Halle, 25. März. Tagesordnung

für die
Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung
Montag, den 28. März cr., Nachmittags 4 Uhr.

1. Die in der Sitzung am 25. März erlegten Sachen.
 2. Abbruch des Hauses, Leipzigerstraße Nr. 35.
 3. Nachbenennung für die Armenliste.
 4. Nachbenennung für das Stadttheater.
 5. Bewilligung von Zuschüssen zur Lebensversicherungsgesellschaft
der Lehrer an der hiesigen Mädchenschule.
 6. Nachbenennung für die Gemeindefriedhöfe.
 7. Vermehrung des Hauses am Mühlgraben 10a.
 8. Festlegung des Hauszahlplans des Wasserwerks pro 1892/93.
 9. Festlegung des Hauszahlplans der Kämmerei pro 1892/93.
 10. Abtretung von Land an den halle'schen Verein für Kolben-
verband und Brunnentherapie zur hergebrachten Nutzung.
- Der Stadtverordneten-Vorsteher.
Greiff.

Die nationalliberale Partei hält zur Feier ihres
25jährigen Bestehens Sonnabend den 26. März, Abends
8 Uhr im großen Saale der Kaiserstraße ein Festmessen
ab. Das Programm ist aus dem heutigen Beiratsbeirats-
ertheilt.

Im Abergärtnereiseminar von Fräulein
Lina Selheim, Laurentstraße 7, wurde am Mit-
woch die diesjährige Oeferprüfung unter Vorsitz des Herrn
Kreis-Schulinspektors Experimenten Leo D. Förster ab-
gehalten. Die Befragungen waren durchweg recht befriedi-
gend und brachten den Examinandinnen Lob in reichem
Maße ein.

Herr Pastor Wächter ist mitten aus der drängen-
den Arbeit der Passions- und Konfirmationszeit auf das
Krankenlager geworfen worden. Die von ihm auf Son-
ntag, den 27. d. Mts. angelegte Konfirmation muß daher
um 8 Tage verschoben werden. Die Konfirmationen ist
auf Sonntag, den 3. April Morgens 10 Uhr und die
Prüfung auf Donnerstag, den 31. März Nachmittags 3
Uhr festgelegt. Hoffentlich wird der Erkrankte am Montag
nächster Woche seinen Unterricht wieder aufnehmen können;
es werden daher die Konfirmanten aufgefordert sich in
dem Schulgebäude an der Poststraße zur gewöhnlichen
Stunde zu ver sammeln und zwar die Mädchenabtheilung
am Montag den 28., die zweite Knabenabtheilung am Dien-
stag, den 29., die zweite Knabenabtheilung am Mittwoch,
den 30. d. Mts.

Der kommunaler Wahlbezirksverein. In der
gestrigen Abend unter Vorsitz des Herrn Galtwitz Kasse
in Freyberg's Garten abgehaltenen Monatsversammlung
des 4 kommunalen Bezirksvereins gab man in der Schul-
angelegenheit eine übereinstimmende Erklärung dahin ab,
daß man sich mit der Weiterausbildung der städtischen
6 klässigen lateinischen Real- und Real-Real-Real-Real-
Einführung weiterer 2 Klassen im Sinne vieler Bürger
sehr befremden könnte. Nach der eingehenden Diskus-
sion wurde wiederum angeregt die Aufhebung der Grund-
z. u. Miethsteuer wurde eine Resolution einstimmig da-
hingehend gefaßt: Der 4. kommunale Bezirksverein er-
kennt in der bezüglichen städtischen Grund- und Mieths-
steuer eine ungerechte Belastung der Bürgerkraft und
spricht sich entschieden für die dauernd anzuhaltende voll-
ständige Befreiung derselben aus und Erhebung der-
selben durch einen entsprechenden Zufuß zur Ent-
lastung. Als nächstbestmögliche wurde die Befreiung
des weit in die Straße hervorjüngenden Grundstücks
Leipzigerstraße 36 bezeichnet und ferner beschlossen, beim
Magistrat an Stelle der jetzt unzulänglichen Beiträge in
den Anlagen der Scharrengasse eine neue zweckentsprechende
Bedürfnisplanat ähnlich wie die am Leipziger Thurm zu
erleuchten. Einen lebhaften Meinungsaustrausch veranlaßte
mit dem 1. Juli in Kraft tretende allgemeine Son-
tagstruhe, welche dem Handelsgewerbe im Höchstfalle 5
Stunden Zeit zur Ausübung desselben zuerkennt. Die
von der Handelskammer bestrittene Festsetzung der be-
z. u. Tageslohn auf Vormittag 7-9 und Nachmittags
11-2 Uhr schien auch der Verammlung als die gee-
ignete für den öffentlichen Sonntagsverkehr. Unter
sonstigen kommunalen wurde der räumlichen Anstand
des alten z. B. unbedeutenden Schulgebäudes in der Post-
straße mit seinen zerbrochenen Fenstern u. s. w. als höchst
drastisch und auf den Fremden leinewegs einladend wien-
dend gefaßt und der Wunsch ausgesprochen, daß eine
baldige Abtragung des Grundstücks vor sich gehen
möchte. Die Anregung zu einer sich auf Gemeindefest-
gründenden Haftpflichtversicherung wurde beifällig aufge-
nommen, ebenso die anzuhaltende Erhöhung einer städti-
schen Hypothekbank, auch die Sparkassen- und Leih-
hausfrage gab zu vielfachen Besprechungen Veranlassung
und sollen jene 4 Punkte zum offiziellen Gegenstand der
nächsten Monatsversammlung gemacht werden. Nach-
dem die Versammlung gleichfalls dem verstorbenen Herrn
Schmidt und dessen Erben für ihre der Stadt gemachte
anerbliche Spende ihren Dank bekundet, gelangten
noch verschiedene Vorgänge zur Sprache, die sich bei der
neuen Steuerbelastung herausgebildet, u. A. wurde es
als unzulässig erachtet, daß die amtlichen Verzeichnisse
über Steuerzahlen in den städtischen Bureauen unter Ver-
weigerung vieler Anwesenden und so öffentlich statthaben,
während das Gesetz eine gewisse Geheimhaltung befohlen
wissen will. Man hofft, daß für die Zukunft diesem
Uebelstande abgeholfen werden wird.

Haus- und Grundbesitzer-Verein. Das zu Ende
gehende I. Quartal schließt in den Wohnungsklassen des
Haus- und Grundbesitzer-Vereins mit einem Bestande von
334 mietheten Wohnungen des beschriebenen Umfanges
ab. Listen hierüber sind bei Rudolf Woffe, Brüderstraße
6 erhältlich, wofür sich die Bemerkungen, auch von
Mithalten, jederzeit angenommen werden.

Stadttheater. Am Sonntag gelang neu einstudirt
Shakespeare's Trauerspiel „Othello“ mit Herr Schady in
der Titelrolle zur Aufführung die hiesige Rollenbesetzung
ist folgende: Jago Herr Schmidt-Häcker, Desdemona Frau
Greve, Othello Herr Schumacher, Rodrigo Herr Bach,
Emilia Frau Brodsky, Brabantio Herr Jun. Am Son-
tag Nachmittags geht als Fremdenvorstellung bei halben
Preisen zum letzten Male Webers Oper „Oberon“ König
der Elfen in Szene.

Ausfrierung. Der überbelebte Arbeiter S.
hierseits mußte in finstern betrunkenen Zustande heute
Morgen durch 2 Polizeigewaltigen aus dem Gefängnis-
lokale Freyberg's Garten entfernt und zum Rietstrol gebracht
werden. Auf der Straße gebildet sich derselbe in höchst
frecher Weise mit Worten und Thätigkeit gegen die Be-
amten. Dem frechen Strolche mußten infolge dessen
Handschellen angelegt werden und konnte erst so die
Arreitur nach der Polizeiwache mit Erlöse bewerkstelligt
werden.

*) Unter Berücksichtigung der überhaupt nicht vermessenen.

Bekanntmachung.

In den nächsten Tagen werden der Hausbesitzern behufs Verichtigung der städtischen Miethssteuer-Kataster-Formulare zur Eintragung der mit dem 1. April cr. (2. Quartal) eintretenden Wohnungs- und Miethsänderungen zugehen.

Außer dem in Markt zu verzeichnenden Miethszins ist genau anzugeben, was sonst noch der Pächter oder Miether dem Verpächter oder Vermiether als Entschädigung für überlassene Grundstücke bzw. Wohnungsmiethung zu zahlen oder zu leisten hat. Der Werth der nicht in barem Gelde bestehenden Leistungen wird diesseits durch Abschätzung festgesetzt. Die ausgefüllten Formulare sind vom 3. Tage des neuen Quartals zur Abholung bereit zu halten.

Halle a. S., den 21. März 1892.

Der Magistrat.

Allgem. Hallescher Beamten-Sterbekassen-Verein.

Zu der am 8. April 1892 Abends 7/8 Uhr im Restaurant zum Goldenen Schiffchen stattfindenden **General-Versammlung** werden die Mitglieder hiermit ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht pro 1891 und Rechnungslegung.
2. Entlastung des Vorstandes.
3. Beschlußfassung über Verwendung des Ueberschusses.
4. Neuwahlen.

Halle a. S., im März 1892.

Der Vorstand.

Peter Steger, Altwaßer.

Sonnabend, den 26. März, Abends 8 Uhr im großen Saale der Kaisersäle (Gr. Ulrichstr. 49)

Festkommers

Zur Feier des 25jährigen Bestehens der **Nationalliberalen Partei.**

Programm:

1. Krönungsmarsch. Weibselied. Jubelouvertüre.
2. **Hoch auf Ce. Majestät.** Nationalhymne. Tannhäusermarsch.
3. **Festrede.** Parteilied. Marsch aus Carmen.
4. **Hoch auf das Vaterland.** Lied der Deutschen. Torgauer Marsch.
5. **Hoch auf den Fürsten Bismarck.** Bismarcklied.
6. Patriotisches Potpourri. Kommerstlied.

Gäste sind willkommen.

Der Vorstand des nationalliberalen Vereins der Stadt Halle und des Saalkreises:

Elze, Bethcke, Conrad, Friedberg, Graul, Keil, Leopold, Liebau, Niemeyer, Regel, Thieme, Ulrichs.

Nur **50 Pfg.**

pro Vierteljahr

läuft die alle 14 Tage erscheinende

Deutsche

Moden-Zeitung.

Mit überaus reichhaltigen 3 großen Schnitt-

musterbeilagen und einem Modus

nur 80 Pfg.

Sie ist bei aller Reichhaltigkeit die

billigste

Moden-Zeitung

der Welt.

Zu beziehen durch alle Buchhändler und

Postamt. (Bsp.-Kat. Nr. 1643.)

Probenummern gratis durch

Ang. Pollich, Leipzig.

Probenummern gratis!

FISIMATEN

Das neueste humoristische Wochenblatt.

Jede Nummer 12—16 Seiten, enthält zahlreiche illustrierte Anekdoten, humoristische Erzählungen, Vexirbilder, Scherzräthsel mit Prämien etc.

Pro Quartal 1 Mk., Pro Monat 35 Pfg.

Man abonnirt bei allen Postanstalten und bei der Expedition

Berlin W. Köthenerstrasse 44.

Confirmationskarten

sind in ganz neuen hochfeinen Mustern zu sehr billigen

Preisen eingetroffen bei

Albin Henze, 39. Schmerstr. 39.

W. SPINDLER

Reinigung

aller Arten Sammet-Kleider

von Regen- und Staub-Flecken, sowie von Druckstellen zc. im ungetrennten Zustande.

Halle a. S.,

No. 13 Am Markt No. 13.

Färberei.



Von Montag früh ab stehen feine fetts, sowie gr. u. kleine **Futter Schweine** (halbengl.) zum Verkauf bei

Carl Birke, Giebichenstein, Brunnenstraße 65.

Bei Beginn der Bauarbeiten empfehlen sich zur Ausführung

von **Pflasterungs-, Trottoir-,**

sowie aller in ihr Fach schlagender Arbeiten, beste

Bedeckung bei billigster Preisstellung zusichernd

O. & E. Art, Steinsetzmeister,

Schillerstraße 24.

Zur Abnahme an, am 4. April beg. Tages- und Abend-

dopp. Buchführung pro Coursus 15 Mk.

werden noch einige Herren und Damen getr. gesucht. Näh. sub

H. 20 in der Exp. d. Bl.

Musik-Unterricht.

Zu meinem Anfang März beginnenden Unterricht im **Klavier- und Cellospiele**, (Conservatorium Weh. Leipzig) sowie **Solo-Gesang** (Weichbe Prof. Borchers Leipzig) rechner Anmelddungen jederzeit entgegen. Honorar mäßig

E. Rottmann, Musiklehrer.

Sophienstraße 11. II.

Herren

die an sexueller Schwäche leiden, wollen die illustrierte Broschüre über den nach Professor Volta construirten, in allen Staaten patent-

galv.-elektr. Apparat **Refektor** zum Selbstgebrauch verlangen.

Garantirt unschädliches Tragen am Körper. Von den meisten Aerzten erprobt, empfohlen und verordnet.

In d. Tasche bequem unterzubringen. Zollfreie Zusendung. Broschüren gratis (unter Couvert gegen 20 Pfg. Marke) durch **Theo Bern-**

manns, Elektrotechnik, Wien, I., Schulerstrasse 18.

Feine isländische

Matjesheringe.

Neue

Malta = Kartoffeln

empfehlen

Gleim & Windmüller, 95/96. Leipzigerstr. 95/96.

Grude-Cok

in vorzüglichster Qualität

Sachsse & Co.,

Halle a/S., Magdeburgerstr. 51

Gründprediger Nr. 408.

Auction.

Im Sonnabend, den 26. d. Mts. sollen zwangsweise versteigert werden:

- a) um 10 Uhr Geißstr. 42: 15 Rollen Gardinenstoff, 1 Dreirad, 1 Schreibstisch u. Aufsatz, 1 Kleidersecretair, 1 Sofa,
- b) um 12 Uhr im Gasthof zum Naderberg in Giebichenstein: 1 Landauer Kutschwagen, 3 Waarenkörbe, 1 Ledentisch, 5 Schaufeln, 1 Hängelampe, 1 Spiegelschrank, Petschek, Gerichtsvollzieher.

Auction

im Zwangsvollstreckungs-Berfahren.

Sonnabend, den 26. d. M. versteigere ich

- a) Vorm. 11 Uhr Geißstraße 42 hier: 5 Waarenkörbe, 1 tafelf. Instrument, 1 Bierdruckapparat, 1 große Partische Schmiede- und Schloßerhandwerkzeug, Waagenwindehülle, Hobel zu Brückenwägen, Eisen u. Nadergeriehe, 1 Blasebalg, 2 Mobilgeräthe-Instrumente, 65 Fenster abgepaßte Gardinen, Sophas, Kleider u. Schreibsecretaire, Verticow's, Kommoden, Tisch, Stühle zc.,
- b) Mittags 12 1/2 Uhr Geißstraße 5/6 (weißes Hof) hier:

2 braune Arbeitspferde.

Hirsch,

Gerichtsvollzieher.

Gerichtlicher Verkauf.

Für Rechnung verschiedener Concurrenten sollen Montag, 28. März cr. Vormittag von 10 Uhr ab im Gasthofe z. weiß. Hof Geißstraße 5/6 hier eine Partie goldene Ringe und Ohrringe, zwei goldene Herren-Remontoir-Uhren, ein deutscher Secunden Stand Regulator, silberne Küffel, sowie drei Stück feines Kleiderzeug öffentlich meistbietend versteigert werden.

Halle a/S., d. 24 März 1892.

Bernhard Schmidt,

Confurs-Verwalter.

Auction.

Sonnabend, den 26. d. M. Vorm. 9 Uhr versteigere ich

- 3 Sofas, 2 Tische, 3 Schreibstische, 3 Kleiderschränke, 2 gr. Spiegel, 1 Gewehrschrank, 1 Küchenschrank, 17 W. a. Brochhaus Conv. Leg. u. v. a. E. theilw. 2 Sofas, 4 Tische, 3 Bettstellen u. Matratze, 2 Waschtischen, 10 Stühle u. v. a. E.

Friedrich,

Gerichtsvollzieher.

Eine Hausmannsstelle

zum 1. Juli wird gesucht für einen durchaus zuverlässigen Mann mit sehr guten Zeugnissen. Gültige Offerten unter C. C. 100 an die Exped. d. Tagebl. erbeten.

Familien-Nachrichten.

Allen, denen ich nicht persönlich habe danken können, sage ich auf diesem Wege meinen Dank für die zahlreichen Beweise der Theilnahme bei meinem schweren Verlust.

Tony Küssner, geb. Steppuhn.

Die Beerdigung des Herrn Baumeister

Louis Angermann findet Sonnabend, 26. März Nachmittags 1 Uhr statt.